



PRESSEMITTEILUNG

MITEC: Auftragslage stabilisiert, Insolvenzverfahren eröffnet

- Sozialplan und Interessenausgleich vereinbart
- Angebot zum Wechsel in Transfergesellschaft für 150 Mitarbeiter
- Investorenprozess wird fortgesetzt

Eisenach, 1. Februar 2019 – Die Auftragslage beim Eisenacher Automobilzulieferer MITEC hat sich stabilisiert. Die rund 490 Mitarbeiter in den drei Thüringer Werken in Eisenach und Krauthausen im Wartburgkreis sind damit aktuell gut ausgelastet. „Das ist eine wichtige und gute Nachricht für den aktuell laufenden Investorenprozess“, sagt Pavel Gilman, Vorstand (CBDO) der MITEC Automotive AG. „Denn wir schaffen so eine klare Perspektive für eine erfolgreiche Zukunft von MITEC.“

Das Unternehmen hatte Ende November 2018 aufgrund deutlich zurück gegangener Aufträge und eines verlorenen Rechtsstreits mit einem ehemaligen Großkunden Insolvenzantrag gestellt. Zum 1. Februar 2019 ist jetzt das Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung eröffnet worden. Dem Team um den Sachwalter Axel Bierbach (Kanzlei Müller-Heydenreich Bierbach & Kollegen) und den Sanierungsexperten Arndt Geiwitz, Stefan Bohnert und Dr. Romy Metzger (SGP Schneider Geiwitz) ist es gemeinsam mit dem Management gelungen, für die rund 150 vom Stellenabbau betroffenen Mitarbeiter des Unternehmens eine Transfergesellschaft aufzusetzen.

„Der Stellenabbau, über den wir jetzt im Rahmen der Betriebsversammlungen informiert haben, ist ein ebenso schmerzhafter wie unvermeidbarer Schritt zur Rettung des Unternehmens“, so Bierbach. „Wir sind daher sehr froh, dass es in einer gemeinsamen Anstrengung mit unseren Kunden gelungen ist, die Transfergesellschaft zu finanzieren und diese jetzt anbieten zu können.“ Im Rahmen der Transfergesellschaft erhalten die rund 150 betroffenen Kollegen die Möglichkeit, sich über sechs Monate weiter zu qualifizieren. Im Rahmen der Weiterqualifizierung sollen sie an andere Arbeitgeber vermittelt werden. Während der Laufzeit der Transfergesellschaft erhalten sie 80 Prozent ihres bisherigen Gehalts weiter. Die Unternehmensführung hatte sich mit dem Betriebsrat und der Gewerkschaft auf einen Interessenausgleich und Sozialplan geeinigt.

Der Fokus liegt jetzt auf einer Intensivierung des Investorenprozesses. Die vorbereitenden Arbeiten wie auch der Due Dilligence Prozess dazu sind bereits abgeschlossen. „Wir haben bereits einige vielversprechende unverbindliche Angebote und werden diese jetzt weiter qualifizieren“, sagt Arndt Geiwitz, Sanierungsexperte von SGP Schneider Geiwitz. Ziel sei es, den Prozess in den kommenden Wochen zu finalisieren.

PRESSEMITTEILUNG

Presserechtlich verantwortlich:

Der Vorstand der MITEC Automotive AG

Über den MITEC Konzern (www.mitec-automotive-ag.de):

Die MITEC Automotive AG mit Sitz in Eisenach zählt mit nunmehr rund 850 Mitarbeitern und Produktionsstandorten in Deutschland, China und in den USA zu den weltweit führenden Unternehmen im Bereich der Automobilantriebstechnik. Schwerpunkt der Arbeit ist die Reduzierung der Geräuschemissionen und Schwingungen sowie die Wirkungsgradsteigerung innerhalb des Antriebsstrangs. Durch die konsequente Anwendung modernster Fertigungstechnik und innovativer Ansätze zur Steigerung der Qualitätsleistung ist es MITEC möglich, die Anforderungen der Kunden auf höchstem Niveau zu erfüllen.

Über SGP Schneider Geiwitz

SGP Schneider Geiwitz unterstützt seit mehr als 40 Jahren Unternehmen. Mit rund 280 Mitarbeitern ist die Kanzlei neben dem Hauptsitz in Neu-Ulm an 17 weiteren Standorten vertreten. Mit den Sparten Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Rechtsberatung, Corporate Finance, Immobilienverwaltung sowie Restrukturierung deckt das Unternehmen ein umfassendes Leistungsangebot für Unternehmen ab.

Arndt Geiwitz ist Geschäftsführender Gesellschafter des Kanzleiverbundes SGP Schneider Geiwitz. Er studierte an der Universität Passau, ist Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und seit mehr als 20 Jahren im Bereich der Restrukturierung tätig. Als Wirtschaftsprüfer berät er insbesondere mittelständische Unternehmen sowie börsennotierte Unternehmen und Konzerne in den Gebieten Risikomanagement, Strategie, Nachfolgeregelung und M&A. Seit 2000 wird er als Insolvenzverwalter und seit 2012 als Sachwalter bestellt. Darüber hinaus begleitete er zahlreiche außergerichtliche Restrukturierungen und besetzt dort auch Organfunktionen. Arndt Geiwitz ist u. a. Mitglied im Gravenbrucher Kreis und im VID.

Über Müller-Heydenreich Bierbach & Kollegen

Die Kanzlei Müller-Heydenreich Bierbach & Kollegen (www.mhbk.de) ist eine seit vielen Jahren auf Insolvenzverwaltung und Sanierung spezialisierte Sozietät von Rechtsanwälten in München und anderen bayerischen Städten. Insgesamt sechs Verwalter bearbeiten Insolvenzverfahren an mehreren Amtsgerichten in Bayern und Thüringen. Zu den besonderen Stärken der Kanzlei zählen neben der übertragenden Sanierung auch das Insolvenzplanverfahren, die Eigenverwaltung sowie Konzern- und Gruppeninsolvenzen.

Rechtsanwalt und Insolvenzverwalter Axel W. Bierbach (49) ist spezialisiert auf Betriebsfortführungen und Sanierungen in einem breiten Branchenspektrum. Er hat bereits eine Vielzahl von Insolvenzen betreut, darunter mehrere Insolvenzen in der Automobilbranche (z.B. Maren Lager GmbH, Whiteblue Consulting GmbH, Auto-König GmbH & Co. KG). Bierbach ist zudem Vorstand im Verband Insolvenzverwalter Deutschlands e.V. (www.vid.de) sowie Mitglied im Gravenbrucher Kreis, dem Zusammenschluss der führenden, überregional tätigen Insolvenzverwalter und Sanierungsexperten Deutschlands, die gemäß dem exklusiven Standard InsO Excellence handeln (www.gravenbrucher-kreis.de).

Ansprechpartner für die Presse:

Für MITEC Automotive AG sowie die Sanierungsexperten von SGP Schneider Geiwitz:

Patrick Hacker, komm.passion GmbH

Tel.: +49 (0)211 60046-161 bzw. +49 (0)172 5187124, patrick.hacker@komm-passion.de

Für den Sachwalter der Kanzlei Müller-Heydenreich Bierbach & Kollegen:

Nicole Huss, Pressearbeit,

Tel.: +49 (0)89 130125-22, presse@mhbk.de